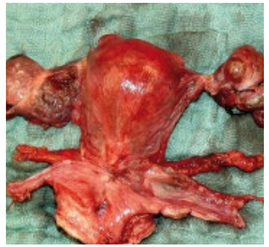
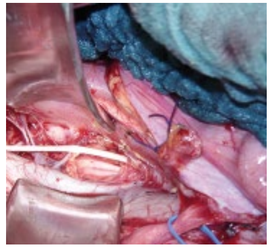
Aktuelles aus der Klinik

## Totale Mesometriale Resektion des Uterus (TMMR): Nervenschonende operative Therapie des Zervixkarzinoms





Die operative Standardtherapie des Zervixkarzinoms als radikale Hysterektomie nach Wertheim-Meigs, die erstmalig 1898 durchgeführt wurde, war nach dem damaligen Wissensstand über die Anatomie und Tumorausbreitung entwickelt worden. Trotz der Radikalität der OP auch unter Einbeziehung einer adjuvanten Therapie, die häufig bei Vorliegen von Risikofaktoren in Form einer zusätzlichen Radiochemotherapie angeboten wird, ist die lokoregionäre Rezidivrate hoch und vor allem durch die Kombination mit einer erhöhten Morbidität verbunden.
Die TMMR wurde von Prof. Höckel (Leipzig) entwickelt und wird mittlerweile in wenigen Zentren standardisiert durchgeführt. Die Methode basiert auf der entwicklungsbiologischen Grundlage der Ausbreitung vom Zervixkarzinom, die sich aus der Embryonalentwicklung des Urogenitaltraktes ableitet. Hierbei wird eine uterovaginale morphogenetische Einheit definiert, die radikal zu entfernen ist, gleichzeitig können aber benachbarte anatomische Strukturen mit räumlicher Nähe zum Tumor geschont werden, wie z. B. die vegetativen Nerven zur Blase, zum Darm oder Scheide, die intraoperativ dargestellt und erhalten werden. Damit ist insgesamt die Methode lokal radikaler, aber gleichzeitig komplikationsärmer, vor allem, was die schweren Verletzungen des vegetativen Nervensystems angeht mit Blasenentleerungsstörungen, Darmentleerungsstörungen und/oder Sexualfunktionsstörungen. Die bisher hierzu publizierten Daten zeigen eine deutlich verbesserte lokoregionäre Tumor-Kontrolle mit 95 % über der Standardbehandlung von 80–85 %. Daher schließen die Autoren, dass die Effektivität der alleinigen OP so hoch ist, dass auf eine adjuvante Radiochemotherapie teilweise verzichtet werden kann. Dies minimiert noch einmal das postoperative Morbiditätsrisiko der Behandlung.
Die TMMR ist in unserem operativen Standard etabliert und wir würden sie Ihnen bzw. unseren gemeinsamen Patientinnen in kollegialer Absprache gerne nach individueller Therapieplanung anbieten.

**Wir sind für Sie da.**

**Ansprechpartner:**

**Prof. Dr. med. A. Wöckel**

**Prof. Dr. med. C. Wulff**

Terminvereinbarungen sind über die gynäkologische Poliklinik möglich, Tel.: 0931/201-25295

Bildquelle: Bilas | fotolia.com

Entwicklungen

## Komplementärmedizin

Komplementärmedizin ist ein Sammelbegriff für verschiedene Verfahren, Methoden und Anwendungen, die ergänzend zur wissenschaftlich begründeten Medizin (Schulmedizin) angeboten werden können. Sie spielt in der gegenwärtigen Zeit eine immer größere Rolle. Dies hängt damit zusammen, dass viele Krebspatientinnen während ihrer Akutbehandlung bzw. zur Prävention eines Rückfalls ihren Körper auf natürliche Weise stärken möchten.
In der Komplementärmedizin werden inhaltlich verschiedene Therapierichtungen vereint. Dazu gehören unter anderem Ernährungsmedizin, Naturheilkunde, Pflanzenheilkunde, TCM, Ayurvedische Medizin, Phytotherapie bis hin zu psychologischen Therapieverfahren wie z. B. Meditation, Tai Chi, Yoga und Entspannungsverfahren. Diese genannten Verfahren sind auf der Basis der Komplementärmedizin aufgebaut und stellen die Grundlage der ganzheitlichen Ausrichtung der Betreuung Betroffener dar.
Es ist wichtig zu wissen, dass es bis zum heutigen Tag keine allseits anerkannte Definition und Wirksamkeitsnachweise der komplementären Medizin in der Behandlung von Krebspatientinnen gibt. Und dennoch wendet in Deutschland fast jeder zweite Krebspatient komplementärmedizinische Therapien an. Deshalb ist es von großer Bedeutung, dass wir uns auch in der universitären Hochleistungsmedizin diesem Themenkomplex und somit Ihren Fragen stellen können.
Um den Patientinnen die Möglichkeit zu geben, offen über individuell mögliche und ggf. sinnvolle komplementärmedizinische Anwendungen zu sprechen, die nicht mit den Interessen der konventionellen onkologischen Therapie kollidieren, haben wir eine spezielle komplementärmedizinische Sprechstunde eingerichtet. Diese wird durch OÄ Dr. med. O. Chow und OÄ Dr. med. A. Altides betreut und findet alle zwei Wochen mittwochnachmittags statt.

**Wir sind für Sie da.**

**Ansprechpartner:**

**Dr. med. O. Chow**

**Dr. med. A. Altides**

Terminvereinbarungen sind über die gynäkologische Poliklinik möglich, Tel.: 0931/201-25295

Titelbild: shotshop.com | vrplus.de; Bild zu Komplementärmedizin: shotshop.com | Simone Voigt

Frauenklinik und Poliklinik

# News 04 | 2016

Aus den Fachbereichen
**Systemtherapie in der Senologie und gynäkologischen Onkologie**

Aktuelles aus der Klinik
**TMMR**

Entwicklungen
**Komplementärmedizin**

## Editorial

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, dass wir Ihnen den 4. Newsletter der Universitäts-Frauenklinik zukommen lassen können. Das Jahr neigt sich dem Ende und wir können auf arbeitsintensive Monate zurückblicken. In diesem Kontext möchte ich mich bei Ihnen für die vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Im Rückblick auf 2016 haben wir insbesondere die minimalinvasiven Verfahren ausgebaut, so dass wir heute das komplette Repertoire endoskopischer Operationen an der Universitäts-Frauenklinik Würzburg anbieten können.

Zu Beginn des Jahres konnten wir die Klinik zudem als Endometriosezentrum zertifizieren und sind hiermit eine neue Anlaufstelle für teilweise mehrfach vorbehandelte Patientinnen.

Auch im Bereich der Urogynäkologie haben wir neue Techniken etabliert und betreuen neben Primärfällen auch Patientinnen mit komplexen Rezidivsituationen.

Ich freue mich, dass wir zusätzlich die intraoperative Strahlentherapie für Patientinnen mit Mammakarzinom etablieren konnten, so dass gerade Patientinnen mit Low-risk-Tumoren sehr von diesem Verfahren profitieren und die postoperative Bestrahlungszeit durch die Verabreichung des intraoperativen Boost deutlich verkürzt werden kann.

Im kommenden Jahr 2017 werden wir mit umfangreichen Sanierungs- und Baumaßnahmen beginnen, so sollen im Frühjahr 2017 die Poliklinik und die Sprechstundenräume saniert werden. Des Weiteren planen wir kleinere Umbauten im Kreißsaal sowie auf den Stationen und Stationsfluren. Diese Arbeiten sollen jedoch nur zwischenzeitlich der Optimierung der baulichen Situation dienen, da wir in den nächsten Jahren den Bau des neuen Mutter-Kind-Zentrums planen, einen Neubau, in dem in Zukunft die gesamte Frauenklinik enthalten ist.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen guten Jahresausklang und alles Gute für das kommende Jahr. Bereits heute darf ich Sie darauf hinweisen, dass wir am 10.11.–11.11.2017 die 2. FrankenFortbildungFrauengesundheit (2. FFF) in Würzburg veranstalten und diese Veranstaltung mit dem renommierten Bayernseminar kombinieren werden.

Ich hoffe jedoch, dass wir uns zu anderen Anlässen im Vorfeld sehen werden.

Mit herzlichen Grüßen aus der Universitäts-Frauenklinik Würzburg

Ihr

Prof. Dr. med. Achim Wöckel
Klinikdirektor

**Prästationäres Case-Management**
Frau Anna Glück
Tel.: 0931 / 201-25759
Fax: 0931 / 201-25672

**Stationäres Case-Management**
Frau Bettina Watolla
Tel.: 0931 / 201-25236
0931 / 201-25623
Fax: 0931 / 201-625623

**Mutter-Kind-Zentrum**
Kreißsaal
Tel.: 0931 / 201-25641
Fax: 0931 / 201-25626

Neonatologie
Tel.: 0931 / 201-27290
Fax: 0931 / 201-27288

Schwangerenberatung
Tel.: 0931 / 201-25604
Fax: 0931 / 201-25644

Pränatalmedizin und Ultraschalldiagnostik
Tel.: 0931 / 201-25643
Fax: 0931 / 201-25644

**Privatsprechstunde:**
Tel.: 0931 / 201-25265

**Poliklinik**
Allgemeine Sprechstunde
Onko-Sprechstunde
Brustsprechstunde
Plastisch-rekonstruktive Sprechstunde
Dysplasiesprechstunde
Kindergynäkologie
Urogynäkolgoie
Tel.: 0931 / 201-25295
Fax: 0931 / 201-25672

Chemotherapieambulanz
Tel.: 0931 / 201-25601
Fax: 0931 / 201-25631

Kinderwunsch-Sprechstunde
Tel.: 0931 / 201-25619
Fax: 0931 / 201-25625

**Arztkontakt-Hotline**
Tel.: 0931 / 201-25122

## Aus den Fachbereichen

### Systemtherapie ambulant

Im Rahmen des zweimal wöchentlich stattfindenden interdisziplinären gynäkologischen Tumorboards der Frauenklinik werden gemeinsam durch Gynäkologen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Hämatoonkologen, Nuklearmediziner und Pathologen Therapieempfehlungen für unsere onkologischen Patientinnen erstellt. Dies gilt sowohl für die Therapieauswahl von adjuvanten als auch insbesondere von metastasierten Patientinnen. Interessierte ärztliche Kollegen sind jederzeit dazu eingeladen, an diesen Konferenzen selbst teilzunehmen und/oder eigene Patientinnen dort vorzustellen.

Seit einigen Monaten bieten wir zusätzlich zu den bisherigen Sprechstunden einmal wöchentlich eine gemeinsame interdisziplinäre Sprechstunde mit den internistischen Kollegen an. Hier werden „an einem Tisch" gemeinsam Patientinnen beraten, die zusätzlich zu ihrer onkologischen Diagnose eine manifeste internistische Erkrankung haben oder mehrfach onkologisch erkrankt sind.

Unsere Patientinnen erhalten dann im Anschluss an die Empfehlung aus dem Tumorboard ihre Therapien in unserer gynäko-onkologischen Tagesklinik direkt bei uns im Haus aus einer Hand. Durch unsere aktive Teilnahme an zahlreichen systemtherapeutischen Studien, die fast alle Tumorentitäten abdecken, können wir unseren Patientinnen sowohl (neo-)adjuvant als auch in der palliativen Situation die neuesten Substanzen bzw. Therapiekonzepte anbieten. Dazu gehören in jüngster Zeit z. B. auch Substanzen der aktuell in aller Munde befindlichen CK 4/6-Inhibitoren. Oftmals ist auch eine Kombination von verschiedenen Therapieformen der beste Behandlungsweg. Dazu gehören für uns auch die Begleitung bei emotional-psychologischen Problemen und die Unterstützung bei der Krankheitsbewältigung. Aufgrund der Vernetzung mit nationalen Studiengruppen haben wir einen Zuwachs an neuen Therapiestudien und beschäftigen daher seit dem 01.11.2016 eine eigene Study-Nurse (Frau Erdmann).

### Ausgewählte Therapiestudien an der Uni-Frauenklinik Würzburg

**Brustkrebs**

**1. Solar-1-Studie**
Eine randomisierte, doppelt verblindete, Placebo-kontrollierte Phase-III-Studie mit Alpelisib (einem PI3K-Inhibitor) in Kombination mit Fulvestrant zur Behandlung von postmenopausalen Frauen mit Hormonrezeptor-positivem, HER2 neu-negativem fortgeschrittenem Brustkrebs, der während oder nach einer Therapie mit einem Aromataseinhibitor progredient geworden ist.

**2. BRAWO**
Nicht-interventionelle Studie, die allen postmenopausalen Patientinnen mit Hormonrezeptor-postivem, HER2/neu-negativem Brustkrebs offen steht, die bei einem fortgeschrittenen Mammakarzinom eine Therapie mit Afinitor und Exemestan erhalten.

**3. MetapHer**
Anwendungsbeobachtung bei Her2neu- positivem, metastasierten oder lokal fortgeschrittenen Brustkrebs mit Trastuzumab s.c. und Pertuzumab sowie Docetaxel.

**4. Penelope B**
Anwendung des CDK4/6-Inhibitors Palbociclib bei Patientinnen mit Hormonrezeptor-positivem und HER2neu-negativem Brustkrebs mit einem hohen Rückfallrisiko nach neoadjuvanter Chemotherapie (postneoadjuvante Studie). Zweiarmige, randomisierte, placebokontrollierte Phase III-Studie.

**Ovarialkarzinom**

**1. Otilia**
Nicht-interventionelle, einarmige Studie für über 70jährige Patientinnen, die als Erstlinientherapie zusätzlich zu Carboplatin und Paclitaxel den monoklonalen Antikörper Bevacizumab erhalten.

**2. PAOLA-1**
Zweiarmige Phase III-Studie, die sich an Patientinnen mit fortgeschrittenem Ovarial-, Tuben oder primärem Peritonealkarzinom richtet, die in der Erstlinientherapie neben der Kombination einer Platin-, Taxan- und Bevacizumabhaltigen Chemotherapie den PARP-Inhibitor Olaparib oder ein Placebo erhalten.
Auch Patientinnen mit primärem Tubenkarzinom (Eileiterkrebs) oder primärem Peritonealkarzinom (Bauchfellkrebs) können teilnehmen.

**3. INOVATYON**
Zweiarmige. randomisierte Phase III- Studie für Patientinnen mit Ovarial-, Tuben- oder Peritonealkarzinom, welches innerhalb von 6-12 Monaten nach der letzten Platingabe fortschreitet; Trabectedin plus Pegyliertes Liposomales Doxorubicin (PLD) im Vergleich zu Carboplatin plus PLD

**Eine vollständige Liste der rekrutierenden und in Planung befindlichen Studien erhalten Sie im Studiensekretariat.**
**Frau Elisabeth Thees, Tel.: 0931/201 25294**
**Frau Katrin Erdmann**

**Interdisziplinäre Tumorboardkonferenz**
Dienstag, 15:00 Uhr – 16:00 Uhr
Freitag, 12:30 Uhr – 13:30 Uhr
Anmeldung unter:
Tel.: 0931/201 25122

**Wir sind für Sie da.**
**Arztkontakt-Hotline**

**Frau Schulze**
Tel.: 0931 / 201-25122
Fax: 0931 / 201-25258
E-Mail: Schulze_A@ukw.de

Bild: istockphoto.com

## ▶ Veranstaltungen 2017

**18.01.2017 und 15.02.2017**
Interaktiver Workshop – Pessar-Anwendung bei Descensus und Inkontinenz

**Frühjahr 2016**
Senologisch- und gynäko-onkologisches Frühlingssymposium

**15.03.2017**
Tag der Gynäkologie

**05.04.17**
Landfrauengebietsveranstaltung in der Frauenklinik

**12.07.17**
4. Gynäkologischer Dialog

**10.11. + 11.11.17**
Bayernseminar /
2. FrankenFortbildungFrauengesundheit (FFF)

**November 2017**
4. Brustkrebsforum